

Inhalt

Einleitung	1
Teil I Sexualmedizinische Grundlagen	5
1 Sexualität — für Arzt und Patient ein heißes Eisen	7
1.1 Die sexualmedizinischen Kenntnisse des Arztes	7
1.2 Die sexuellen Probleme des Patienten	9
1.3 Die Vermeidung sexueller Fragen in der Arzt-Patient-Beziehung ...	11
2 Diagnostische Einteilung von Sexualstörungen	14
2.1 Symptomatik sexueller Funktionsstörungen	14
2.2 Formale Ausprägung	17
3 Ursachen sexueller Störungen	18
3.1 Organische Ursachen	18
3.2 Psychosoziale Ursachen	21
3.3 Unmittelbare, relativ oberflächliche Gründe	22
3.4 Intrapsychische Ursachen	24
3.5 Partnerschaftsbezogene Ursachen	25
4 Was ist Sexualität — Körperreaktion, Triebkraft oder Erlebnisbereich?	28
4.1 Sexualität als Körperreaktion	28
4.2 Sexualität als Triebkraft	30
4.3 Sexualität als Erlebnisbereich	31
Teil II Methodik der Sexualberatung	33
5 Sprachliche Schwierigkeiten bei der Sexualberatung	35
5.1 Die sexuellen Sprachen	36
5.2 Sprachliche Möglichkeiten und Notwendigkeiten in der Sexualberatung	38
6 Bevor Sie die erste Frage stellen	41
6.1 Wer ist für sexuelle Fragen zuständig?	41
6.2 Wann sollten Fragen nach dem Sexualleben gestellt werden?	42
6.3 Welche Arten von Fragen eignen sich?	43

VI	Inhalt	
7	Die Sexualanamnese: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Sexualität?	45
7.1	Sexuelle Zufriedenheit und sexuelle Funktionsfähigkeit	45
7.2	Ausgangssituation und Zielsetzung eines sexualanamnestischen Gesprächs	46
7.3	Die Anfangsphase des Gesprächs	47
7.4	Inhalt und Gliederung der eigentlichen Sexualanamnese	48
7.5	Die Abschlußphase des Gesprächs	53
8	Vom Einzel- zum Paargespräch	56
8.1	Ausgangssituation vor einem Paargespräch	56
8.2	Ziele eines sexualanamnestischen Paargesprächs	57
8.3	Die Anfangsphase des Paargesprächs	58
8.4	Die Mittelphase des Gesprächs	59
8.5	Die Abschlußphase des Gesprächs	62
9	Wenn das Gespräch stockt — Widerstände im Beratungsgespräch	64
9.1	Widerstand in der Psychotherapie	64
9.2	Der Patient schweigt	64
9.3	Der Patient beschuldigt sich oder seinen Partner	67
9.4	Der Patient wünscht ein Medikament	69
9.5	Weitere Widerstände	70
9.6	Widerstände bei Paargesprächen	70
Teil III	Praxis der Sexualberatung	73
10	Sexualberatung — Möglichkeiten und Grenzen	75
10.1	Welche Störungen können durch Beratung gebessert werden?	75
10.2	Aufgaben der Sexualberatung	76
10.3	Was ist Sexualtherapie?	78
10.4	Was in diesem Buch zu kurz kommt	80
11	Geschlechtsorgane als Spielzeuge — Psychosexuelle Entwicklung im Kindesalter	81
11.1	Das unschuldige Wesen	81
11.2	Jungen haben ein Pfifli, Mädchen ein...?	82
11.3	Forcierte Aufklärung	83
11.4	Die sexuelle Entwicklung in der Kindheit	85
11.5	Sexuelle Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern	86
12	Jugendsexualität — ein Dauerkonflikt?	88
12.1	Die sexuelle Liberalisierung	88
12.2	Die Selbstbefriedigung — natürliche Sexualität oder fragwürdiges Übel	89
12.3	Sexualverhalten von Jugendlichen	91

12.4	Sexualmoral Jugendlicher	92
12.5	Die neuen sexuellen Probleme	92
12.6	Die Rolle des Arztes in der Sexualberatung Jugendlicher	93
12.7	Sexuelle Ängste und Schwierigkeiten von Jugendlichen	94
12.8	Aufklärungsbücher — das Angebot ist reichlich, die Geschmäcker verschieden	98
13	Nach der Heirat — zwischen Glück und Frustration	101
13.1	Unterschiede zwischen männlicher und weiblicher Sexualität	101
13.2	Hormonelle Antikonception und Sexualität	103
13.3	Sind Kinder Sexualhemmer?	105
13.4	Sexuelle Phantasien	110
13.5	Sexuelle Störungen bei jüngeren Paaren	111
14	Die mittleren Jahre — rettet die Zärtlichkeit!	114
14.1	Die Identitätskrise der Eltern	114
14.2	Bewältigungsversuche der Wechseljahre	114
14.3	Die Krise des Mannes	116
14.4	Die Genitalisierung der Sexualität	118
14.5	Außereheliche Beziehungen	121
14.6	Pornographie und oraler Sex	122
14.7	Sexuelle Probleme von Alleinstehenden	123
15	Wenn die Kräfte nachlassen — Sexualität im Alter	125
15.1	Abschied von der Unabhängigkeit	125
15.2	Altersbedingte Veränderungen der sexuellen Reaktionsfähigkeit ...	126
15.3	Zärtlichkeit ist wichtiger als Potenz	127
15.4	Die Erektion und das junge (Un-)Glück	128
15.5	Sexuelle Schwierigkeiten nach dem Tod des Ehepartners	130
15.6	Kindliche Moralapostel als Störenfriede sexueller Beziehungen im Alter	131
16	Sexuelle Probleme von körperlich Kranken und Behinderten	133
16.1	Krankheit und Sexualität — Vorurteile und Ängste	133
16.2	Organisch bedingte Sexualstörungen	135
16.3	Emotionale Nähe durch Körperkontakt bei schweren körperlichen Erkrankungen	139
16.4	Die Bedeutung der sexuellen Erlebnismöglichkeit für körperlich Behinderte	141
16.5	Medikamentös bedingte sexuelle Störungen	142
17	Sexualität und psychische Krankheit	144
17.1	„Normales“ und abweichendes sexuelles Verhalten	144
17.2	Sexuelle Beziehungsstörungen Schizophrener	147
17.3	Sexuelle Störungen bei affektiven Psychosen	148
17.4	Sexuelle Verhaltensstörungen bei geistig Behinderten	148

18	„Mißratene“ Beratungen	150
18.1	Forciertes Explorieren	150
18.2	Fehleinschätzung des sexuellen Symptoms	151
18.3	Die einseitige Parteinahme	152
18.4	Das verselbständigte Symptom	153
18.5	Der häufigste Fehler	154
Teil IV	Anhang	157
Tabelle 1	Sexueller Reaktionszyklus der Frau	159
Tabelle 2	Sexueller Reaktionszyklus des Mannes	160
Tabelle 3	Arzneimittel, die beim Mann oder bei der Frau sexuelle Dysfunktionen zur Folge haben und/oder Sexualstörungen mitbedingen können	161
Literatur		163
Sachregister		167